

# INHALTSVERZEICHNIS

## Schwerpunkt „Glocken“

Ursula Kirchner, Michael Moser, Nadine Schiestl	<i>Maria Maximiliana – Die Löfflerin</i>	3
Hansjörg Hofer	<i>25 Jahre Friedensglocke</i>	9
Geschichtswerkstatt Freienfeld	<i>Der Stilfer Glockenraub</i>	12
Elisabeth Hainzer, Gottfried Stotter †	<i>Das Laurentius-Glöcklein</i>	14
Othmar Muglach, Friedrich Sporer	<i>Die Kirchenglocken von St. Margarethen</i>	18
Bernhard Linhofer	<i>Tiroler Glocken läuten in Uganda</i>	21
Toni Leitgeb	<i>Die Wetterglocke von Antholz</i>	22
Christine und Walter Schweinöster, Klaus Reiter	<i>Die versunkene Welt der Hauser-Brüder</i>	24
Meinrad Pizzinini	<i>Glocke als Mahnmal der Erinnerung</i>	30
Jolanda Krismayr	<i>Glocke der Bruder Klaus Kapelle</i>	33
Johann Steiner	<i>Die Glockengießer von Waidring</i>	34
Veronika Lamprecht	<i>Neue Generation von Glockengießern</i>	36
Bernhard Mertelseder	<i>Die „Löffler-Glocke“ von St. Pankraz – Teil 1 – Leseübung</i>	41
Roland Thaler	<i>Die Pfitscher Kirchenglocken</i>	44

## Aus der Chronikarbeit in Nord-, Ost- und Südtirol

	<i>Berichte aus dem Chronikwesen</i>	45
	<i>Gratulationen</i>	49
	<i>Gedenken</i>	49
	<i>Portraits</i>	50
Kurt Grubhofer	<i>Der Romediwirt in Thaur</i>	52
Walter Reitmair	<i>Die Matreier Ochsenalm</i>	56
Josef Walser	<i>Joseph Walter</i>	58
Bernhard Linhofer	<i>Die Aste auf der Heiligwasserswiese – Das PfadfinderInnenzentrum Tirol</i>	60
Andrea Raggl-Weissenbach	<i>Der Mühlbach in Flauring</i>	62

## Tipps für die Chronikarbeit

Helmut Hörmann	<i>Rezensionen</i>	67
	<i>Buchempfehlungen der Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“</i>	67
	<i>Buchempfehlungen der Bibliothek des Ferdinandeums</i>	68

# 25 JAHRE FRIEDENSGLOCKE

**Hansjörg Hofer,**  
stv. Bezirkschronist Innsbruck Land-West

Am 12. Oktober 1972 – somit heuer vor 50 Jahren – wurde im Telfer Ortsteil Mösern auf Einladung von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (kurz: ARGE ALP) gegründet. Dabei war es Landeshauptmann Wallnöfer ein besonderes Anliegen, dass in Europa die Länder, Provinzen und Kantone des mittleren Alpenbogens näher zusammenrücken, um Visionen für die gemeinsamen Besonderheiten des sensiblen Alpenraumes zu entwickeln. Der damalige Bürgermeister Helmut

Kopp (1974-2004) hatte zu Landeshauptmann Wallnöfer ein besonderes Naheverhältnis, zumal er in ihm ein besonderes Vorbild an Charakter und politischem Verständnis sah. In verschiedenen Gesprächen hat Landeshauptmann Wallnöfer immer wieder die Idee einer Friedensglocke angesprochen. So konnte in unmittelbarer Nähe des Gründungshotels der ARGE ALP ein Aufstellungsplatz gefunden werden. Der konsequenten Verfolgung dieser Idee durch Bürgermeister Helmut Kopp ist es zu verdanken,

dass dieses Projekt im Jahre 1997 zum 25-Jahr-Jubiläum der ARGE ALP umgesetzt werden konnte. Die Botschaft der Glocke soll den Frieden und die gute Nachbarschaft im Alpenraum verkünden. Bürgermeister Kopp versuchte möglichst viele Personen und Institutionen in

1. Gebet vor dem Glockenguss – v.r.n.l.: Karl Dejakum, Gilbert Neuner, Helmut Kopp, Franz Kranebitter, 2 Personen unbekannt, Wilfriede Hribar, Abt Josef Maria Köll (Stift Stams), weitere Personen unbekannt
2. Arbeiter der Glockengießerei Grassmayr beim Guss der Glocke
3. Glockentransport nach Mösern am Fuß des Telfer Hausberges "Hohe Munde"
4. Die Glocke wird in den freistehenden Glockenstuhl eingesetzt.



**„Es wäre schön, wenn die Botschaft vom Frieden und guter Nachbarschaft bei den vielen Menschen hineinwirkt.“**

die Entstehung dieses Symbols von vornherein einzubeziehen, die auch die Finanzierung dieses Projektes ermöglichen sollten.

Nach den Plänen von Baurat Ing. Hubert Prachensky wurde ein außergewöhnlicher freistehender Glockenstuhl an einem der schönsten Aussichtsplätze Tirols errichtet. Der herrliche Ausblick von Mösern in das Inntal soll bereits Albrecht Dürer auf seiner ersten Italienreise 1494/95 derart beeindruckt haben, dass er diesen in seinem berühmten Selbstporträt aus dem Jahre 1498 im Hintergrund des Fensterblickes verewigt hat.

Der Guss der Glocke durch die Innsbrucker Glockengießerei Grassmayr war ein bewegender Auftakt, der Transport und die Aufstellung ein spannendes Abenteuer und als ARGE ALP Gründungsvater Dr. Silvius Magnago zum ersten Mal die Glocke zum Klingen brachte, waren die über 3.000 Bürger und Gäste zutiefst berührt.

Die mächtige Glocke hat eine Höhe von 2,51 m, einen Durchmesser von 2,54 m und ein Gewicht von mehr als 10 Tonnen. Sie ist somit die größte freistehende Glocke Tirols und bietet schon im ruhigen Zustand ein imposantes Erscheinungsbild. Noch schöner ist es aber, sie beim Schwingen zu betrachten und ihren Klängen in verschiedenen Dis- und Ais-Tönen zu lauschen.

Die Glocke wird täglich um 17.00 Uhr geläutet und verkündet ihre Friedensbotschaft. Es empfiehlt sich also, um diese Zeit die Glocke zu besuchen. Ansonsten ist

die Friedensglocke jederzeit frei zugänglich. In der Bodenplatte des Glockenstuhles sind die zahlreichen Spender und Unterstützer des Projektes namentlich angeführt und weist diese mit den Gemeinden Oberbayerns, Tirols und Südtirols als Stifter der Friedensglocke aus. Bürgermeister Helmut Kopp meint: „Es wäre schön, wenn die Botschaft vom Frieden und guter Nachbarschaft bei den vielen Menschen, die täglich die Glocke besuchen in die Familien, in die Gemeinden und in die Länder und Nationen, Religionen, Rassen und Kulturen hineinwirkt gegen das viele Schreckliche, Destruktive und Böse. Gerade auch der besinnliche Gang durch die Stationen des Friedensglocken-Wanderweges kann dazu einstimmen und helfen.“ (Quelle: Buch "Friedensglocken-Wanderweg", Ewald Heinz und Günther Thöni, 2004)

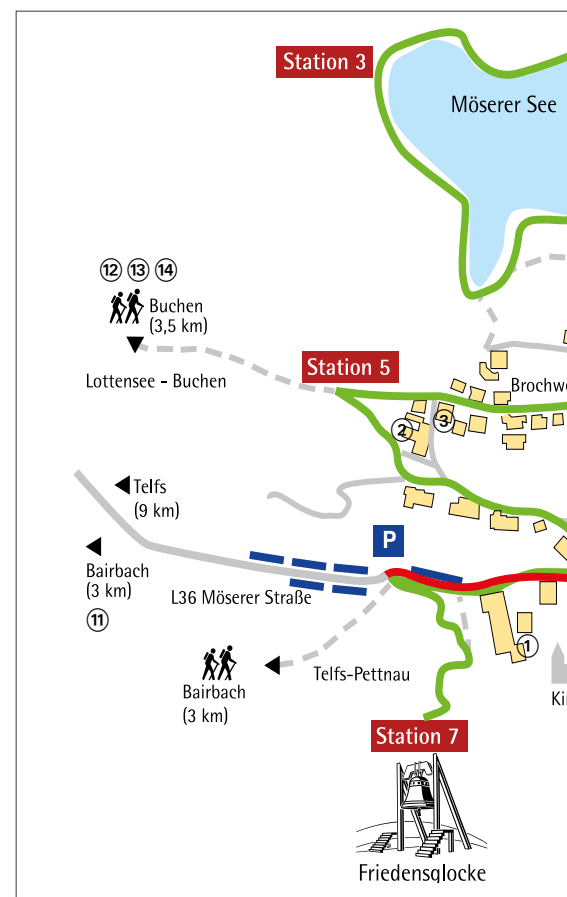
**FRIEDENSGLOCKEN-WANDERWEG**

Wer die wunderschöne Alpenlandschaft des Seefelder Plateaus und des Ortsteiles Mösern besonders genießen möchte, kann über den Friedensglocken-Wanderweg in ungefähr 90 Minuten vom Ausgangspunkt Seewald-Alm die Glocke erreichen. Auf dem Weg gibt es sieben markante Plätze, die zum Staunen und Ansehen einladen; damit wird der Besuch der Glocke mit einer meditativen Wanderung verbunden. Mottos wie z.B. "Friede braucht Ruhe, Dankbarkeit, den

Umgang mit Grenzen" und noch viele weitere Weisheiten laden an den sieben Stationen des Friedensglocken-Wanderweges zur Selbstbesinnung ein.

**NEUE GLOCKE – NEUER STANDORT**

Der derzeitige Standort der Friedensglocke wird nur noch bis in die erste Jahreshälfte des nächsten Jahres bestehen, da die Grundeigentümerin die Fläche für den touristischen Eigenbedarf nutzen will und eine Verlängerung durch die Marktgemeinde Telfs nicht erreicht werden konnte. Ein alternativer





Dieser QR-Code führt zum Video, welches die Friedensglocke des Alpenraumes in Telfs-Mösern zeigt.

Standort scheint bei einem in Planung stehenden Hotelprojekt im Ortsteil Mösern gefunden zu sein, wo eine Fläche von ca. 2.100 m<sup>2</sup> in gleichwertiger Aussichtslage in das Inntal angekauft werden könnte. Im Zuge der Neusituierung wird auch der Neuguss der Friedensglocke angedacht, da die Glocke leider einen Riss hat und eingeschmolzen werden muss.

Quellen:

Homepage der Marktgemeinde Telfs - <https://www.telfs.at/friedensglocke-des-alpenraumes.html>  
 Broschüre „Friedensglocke des Alpenraumes – Telfs Mösern Seefeld“, Marktgemeinde Telfs  
 Buch „Friedensglocken-Wanderweg“, Ewald Heinz und Günther Thöni, 2004  
 Bericht aus [www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at)



Oben: Die Glocke wird täglich um 17.00 Uhr geläutet und verkündet ihre Friedensbotschaft.

Fotos: Hansjörg Hofer

Unten: Friedensglockenwanderweg in und um Mösern

